



DELBUS

...für die Menschen
dieser Stadt!

Musik-Festival der DelKultur

Das dritte Sommerkultur-Festival in Delmenhorst beginnt am kommenden Dienstag, 22. August. Insgesamt sechs Tage lang wird die Stadt zum musikalischen Hotspot und bringt einige bekannte und neue Künstler auf die Bühne. Die Eröffnung findet ab 18 Uhr statt. Der Eintritt hierfür ist frei.

Der Mittwoch wird magisch dank der Soul-Stimmen von Jule Malischke und Miu. Humorvoll geht es am Donnerstag weiter. Ab 19 Uhr treten Hinnerk Köhn und Reis against the Spül-

maschine auf. Singer und Songwriter treten am Freitag auf, dazu gehören Tabea Suckut, Australier Jaimi Faulkner und Someday Jacob + Kammerensemble Konsonanz.

Samstag ab 12 Uhr erwartet die Besucher eine Open Stage, ehe die Partynacht um 19 Uhr beginnt. Der Sonntagvormittag ab 10 Uhr gehört den Kindern und abends findet das Finale des Festivals statt. Hier treten neben dem Trio Havington auch Mael&Jonas auf, die bei „The Voice of Germany“ den dritten Platz belegt haben.

Karten sind an den Abendkassen für jeweils 15 Euro erhältlich. Weitere Infos online unter delkultur.de.

Standort der Veranstaltung ist der Rathausbrunnenplatz am Wasserturm. Dieser ist bequem mit Delbus an der Haltestelle „Markt“ zu erreichen. (klk)



Die Jungs von „ENYP Gtr Duo“ versprechen einen klangvollen Start in das sechstägige Festival. Foto: ENYP

Impressum
2sp.
einbauen

\\kpsv-fs\JJK\JJK\Satzdaten\16\495316\495316. -

Wandern vor der Haustür

Klaus Meyer, besser bekannt als „der Wanderklaus“, über Tipps und Touren in der Region

BRITTA BUNTEMEYER

DELME REPORT: Herr Meyer, ganz ehrlich: Wie viele Blasen hatten Sie schon an den Füßen?

KLAUS MEYER: Tatsächlich hatte ich meine letzte Blase 2014, als ich von Bremen aus auf dem Jakobsweg gelaufen bin. Aber das auch nur, weil ich die falschen Socken anhatte. Ich trage sonst immer Laufsocken in meinen Leichtwanderschuh. Blasen müssen nicht sein, die Kombination aus Schuh, Socke und Fuß macht's.

Seit wann schnüren Sie regelmäßig die Wanderschuhe und wie kam es zu dieser Leidenschaft?

In der Kindheit war ich schon oft mit meinen Eltern unterwegs. Auch später bin ich dabei geblieben, es hat mich nie losgelassen. Der „Wanderklaus“ ist erstmals 2016 aufgetaucht, nachdem ich schon ein paar Jahre lang Wandergruppen geleitet hatte. Ursprünglich komme ich aus Bremen, habe aber lange in Stuttgart gelebt und bin seit 2013 wieder hier. Ich wandere immer dort, wo ich wohne. Hier, rund um Bremen, gibt es bei Weitem nicht nur Flachland. Die Bremer Wallanlagen zum Beispiel sind ziemlich hügelig. Viele meinen immer, man muss zum Wandern weit fahren, aber das stimmt nicht. Wandern kann man überall, und es gibt überall schöne Wege.

Was macht für Sie den Reiz des Wanderns aus?

Als ich angefangen habe, ging es um einen Abstand vom Alltag, einen Ausgleich zum Büroalltag und um das Genießen der Ruhe. Heute geht es mir um die Vielfalt der Landschaft und das Erleben der Natur. Es gibt hier so viele Möglichkeiten und so viel zu entdecken. Seien es Kräuter bei einer Kräuterwanderung, alte faszinierende Bäume in den Urwäldern oder Geschichtliches. Bei den Bremer Abendwanderungen, die ich einmal im Monat anbiete, lernen manche Teilnehmer auch in ihrem



20 Touren-Tipps im (nicht immer ganz) flachen Norden hat Klaus Meyer in seinem ersten Wanderbuch zusammengefasst, das im vergangenen Jahr erschienen ist. Foto: pv

eigenen Stadtteil ganz neue Sachen kennen.

Sie sind vor allem in der Region Bremen und im Umland sowie niedersachsenweit unterwegs. Warum schätzen Sie das norddeutsche Flachland so als Wanderregion?

Den Bayern dürfte das nicht gefallen, aber: Berge versperren hier nicht die Sicht. Man darf Wandern auch nicht mit Bergsteigen gleichsetzen. Außerdem muss ich nicht auf einen Berg klettern, um weit gucken zu können. Das kann ich auch hier. Es gibt viele weite Landschaften, aber auch tiefe Wälder, hohe Geestrücken, Moorgebiete, Flussläufe. Es ist sehr abwechslungsreich, nicht alles ist flach und gleich. Das sieht man zum Beispiel in der sogenannten Bremer Schweiz bei Schwanewede mit ihrer hügeligen Landschaft. Ich bin auch sehr gern in den Mooren und den Urwäldern im Nordwesten unterwegs, die ganz verschieden sind. Neben dem Hasbruch sind das die Urwälder Baumweg, Herrenholz und – ein absoluter Tipp – der Neuenburger Ur-

wald Richtung Wilhelmshaven, ein alter Hutewald.

Sie haben auch schon Touren im Naturpark Wildeshäuser Geest gemacht. Welche Ecken dort, aber auch in der gesamten Region, gefallen Ihnen bislang besonders?

Im Naturpark würde ich vor allem drei Regionen nennen: einmal die Gegend rund um Dötlingen mit Moorpadd und Rittrumer Bergpadd und wunderschönem Wald am Verlauf der Hunte in Verbindung mit Moorgebiet, dann das Barneführer Holz, ein fantastischer, riesiger Wald, und der Weg „Erdmanns Spuren“ bei Bassum-Neubuchhausen. Es gibt dort tolle Wälder, die auch von der Hache durchflossen werden. Wer noch mehr sehen möchte: Vier Bassumer Rundwanderwege kreuzen den Weg „Erdmanns Spuren“. Das sind der Scheunen-, Siebenstern-, Laufrosch- und Waldrundweg. Sie lassen sich sehr gut kombinieren. Aber auch die Geschichte im Naturpark, vor allem mit den Großsteingräbern, ist sehr interessant. Es ist immer wieder spannend, auch mit meiner Gruppe daran vorbeizukommen. Außerhalb des Naturparks kann ich zum Beispiel die Nordpfade im Landkreis Rotenburg sehr empfehlen. Die 24 Wanderwege haben verschiedene Längen, sind top beschrieben und ausgemalt.

der, die auch von der Hache durchflossen werden. Wer noch mehr sehen möchte: Vier Bassumer Rundwanderwege kreuzen den Weg „Erdmanns Spuren“. Das sind der Scheunen-, Siebenstern-, Laufrosch- und Waldrundweg. Sie lassen sich sehr gut kombinieren. Aber auch die Geschichte im Naturpark, vor allem mit den Großsteingräbern, ist sehr interessant. Es ist immer wieder spannend, auch mit meiner Gruppe daran vorbeizukommen. Außerhalb des Naturparks kann ich zum Beispiel die Nordpfade im Landkreis Rotenburg sehr empfehlen. Die 24 Wanderwege haben verschiedene Längen, sind top beschrieben und ausgemalt.

Sie waren bereits so ziemlich überall in der Region. Wo und wie finden Sie immer noch interessante Routen?

Das wird tatsächlich immer schwieriger. Ich schaue im Internet oder auf alten Karten, wo es bei den jeweiligen Ortschaften noch alte, bekannte

ZUR PERSON

Wer nach Wandertouren in der hiesigen Region googelt, der kommt an der Seite von „Wanderklaus“ (wanderklaus.de) nicht vorbei. Dahinter verbirgt sich der Bremer Klaus Meyer, der vor allem in norddeutschen Gefilden unterwegs ist und seine Touren in seinem Blog festhält. Der 63-Jährige kennt die Region um Bremen wie seine Westentasche und bietet auch geführte Wanderungen an.

Wege gibt. Vor Ort schaue ich dann, wie es aussieht. Auch nutze ich die Outdoor-App Komoot für die Recherche und Planung meiner Touren.

Gibt es ein Ziel, wo Sie noch nicht waren, aber wo Sie unbedingt noch hin wollen?

Es ist bestimmt schwer zu glauben, aber ich war noch nie im Harz. Sonst war ich schon in allen Mittelgebirgen.

Was haben Sie immer im Rucksack mit dabei?

Ein Erste-Hilfe-Set, eine Sitzmatte, eine Regenjacke, eine Regenhose und – was oft belächelt wird – ein Handtuch. Neulich musste ich zum Beispiel bei Wildeshäuser mit der Gruppe durch eine Furt. Da ist man froh, wenn man etwas zum Abtrocknen hat.

Haben Sie noch einen Touren-Tipp, den viele vielleicht nicht so auf dem Schirm haben?

Vor zwei Jahren wollte ich im Barneführer Holz eine Tour aufzeichnen, aber alle Parkplätze waren überfüllt. Gleich dahinter befindet sich jedoch der Hegeler Wald, der nicht weniger schön und nicht so voll ist. Es gibt dort ein Großsteingrab aus der Jungsteinzeit, ein Hügelgrab aus der Bronzezeit und ein Naturschutzgebiet. Die elf Kilometer lange Tour ist auch in meinem Buch aufgeführt.

VERLOSUNG

20 Touren zum Entdecken und Auftanken hat Klaus Meyer in dem Buch „Wandern für die Seele“ im Droste Verlag herausgebracht. Auf 192 Seiten streift man durch alte Parks und entdeckt Kunst in der Stadt, läuft über warmen Dünensand und bestaunt historische Steingräber. Dazu gibt es Tipps zur An- und Abreise, genussvollen Einkehr und Sehenswertem am Wegesrand. Wir verlosen drei Bücher. Wenn Sie gewinnen möchten, schicken Sie eine E-Mail mit Ihrem Namen und dem Betreff „Wanderklaus“ an redaktion@delmereport.de. Alle Einsendungen müssen bis 21. August, 18 Uhr, bei uns sein.



Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Gewinnerinnen und Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt. Die Teilnahme von Personen unter 18 Jahren ist ausgeschlossen. delmereport.de/datenschutzerklaerung/

\\kpsv-fs\JJK\JJK\Satzdaten\42\492742\492742. -